



nymea

OPERATING SYSTEM FOR CONNECTED THINGS

guh GmbH

office@guh.io
www.nymea.io
+43 (0) 680 /4050783

Erhältlich auf Github
<http://github.com/guh>

Getting Started Wiki
<https://nymea.io/wiki>

Entwickler Dokumentation
<http://doc.nymea.io>

Tutorial Videos:
www.youtube.com/guhguru

- Lizenzen:**
- GPLv2
 - LGPL
 - MIT
 - CC-BY-SA

Die guh GmbH hat sich auf die wachsende Branche ‚Internet of Things‘ spezialisiert. Das Betriebssystem nymea ermöglicht eine rasche Entwicklung von „smart devices“. Ferner wird das Produkt über den ganzen Produktlebenszyklus hinweg automatisch mit Updates und neuen Schnittstellen (M2M APIs) versorgt. Dieser Aufwand ist bei tausenden ansprechbaren Produkten und der IoT-Sicherheitsproblematik in fast keinem Unternehmen mehr darstellbar.

Ein generisches Betriebssystem für intelligente Geräte wird somit unverzichtbar (Lifecycle Management) und erleichtert es Unternehmen sich auf ihre Kernkompetenz zu fokussieren. Der Entwicklungs- und Wartungsaufwand von vernetzten Produkten wird dadurch mindestens halbiert, stetige Updates und wachsende Konnektivität halten das Produkt aktuell, hochkompatibel und wettbewerbsfähig (software-designed product). Ähnliche Modelle findet man bei Smartphone-Betriebssystemen: Google bzw. Apple liefern beständig Sicherheitsupdates und neue abstrakte Funktionen, um App-Entwicklern ein beständiges und stabiles Fundament zu bieten. Die grundlegende Differenzierung von den hunderten cloudbasierten IoT-Plattformen ist der starke Fokus auf die generische Firmware (Embedded Systems), die das Produkt funktionell vom Internet entkoppelt. Erst so können sicherheitsrelevante und zuverlässige Systeme umgesetzt werden.

Weiters bietet guh Dienste rund um die smarten Geräte an: Management-Schnittstellen, Dashboards (nymea Design System), Kunden-CRMs in welchem Maschinendaten mit Nutzerdaten aggregiert werden, predictive maintenance und Big-Data Applikationen aller Art, mit dem Anspruch höchster Datensicherheit. Der hauptsächliche Vorteil von guh entsteht vor allem dadurch: das von nymea betriebene physische Produkt wird durch seine hohe Konnektivität zu einem sehr wichtigen Bestandteil des globalen Maschinennetzwerks, da es Produkte verbindet, die selbst dazu nicht in der Lage sind.

Dieser Umstand ermöglicht Geschäftsmodelle, die es bis dato nicht gab. Nymea wird u.a. eingesetzt für: Industrielle Anwendungen: Proprietäre Protokolle „internettauglich“ übersetzen und mit ERP-Systemen verknüpfen.

Projekt Mitglieder:

Bernhard
Trinnes
TO



Simon
Hönegger
EO



Lukas
Mayerhofer
UX, Visuals



Simon
Stürz
Tech Lead



Projekt Ziel Projekt Ergebnisse

nymea soll als Open Source Tool für verschiedene Anwendungen (Smart Home, IoT) publik gemacht werden. Dazu müssen in erster Instanz Beispielimplementierungen erstellt werden um nymea möglichen Kunden näher zu bringen.

Durch direktes Marketing soll die Software auch Firmen vorgestellt werden. Vertrauen zu schaffen ist hierbei sehr wichtig. Hierzu soll die Open Source Community stärker forciert werden, damit neben dem Funktionsumfang der Software auch deren Bekanntheitsgrad steigt.

Dank der weiteren finanziellen Unterstützung von Netidee konnten wir nymea erfolgreich am Markt positionieren. Wir konnten mit dem Aufbau des Sales Teams beginnen. Die Förderung von Netidee ermöglichte guh die Repräsentation auf verschiedenen Messen im In- und Ausland. Unmittelbar nach der ersten Sales Offensive erlangte guh den ersten Großauftrag. Dank den laufenden Einnahmen wurde das Sales Team erweitert und mit einer Marketing Strategie begonnen. Nach nunmehr 4 Jahren, nachdem die erste Netidee Förderung den Grundstein für nymea gelegt hat, entwickelte sich guh zu einem erfolgreichen, international tätigem Unternehmen.

Offen und Open-Source

Der Kern von nymea ist unter GPLv2 lizenziert, bedeutet jeder kann nymea privat und kommerziell nutzen. Produkte mit nymea müssen gemäß der GPLv2 Lizenz gekennzeichnet werden. Jede Weiterentwicklung an nymea muss wieder unter der selben Lizenz veröffentlicht werden. Plug-Ins fallen nicht unter die GPLv2 Lizenz und müssen nicht veröffentlicht werden. Die mobilen Apps können ohne Restriktionen verwendet und weiter entwickelt werden. Die entstandenen Video Tutorials sind unter der Creative Commons Share Alike Lizenz veröffentlicht und auf YouTube erhältlich.

